

WESTFÄLISCHE QUELLEN IM BILD

---

Beilage zu "Archivpflege in Westfalen und Lippe" Nr. 2. 1972  
Landesamt für Archivpflege 44 Münster, Warendorfer Straße 25

---

1

Herausgegeben von Alfred Bruns

1713 März 15 Münster  
Peter Pictorius d.J. an Franz Otto Frhr. von Weichs

---

Notariatssignete

bearbeitet von Alfred Bruns

1713 März 15 Münster

Peter Pictorius (d.J.) an (Franz Otto Freiherr von Weichs) über den geplanten Schloßbau zu Körtlinghausen (südwestlich Rüthen).

Archiv Frhr. v. Fürstenberg Körtlinghausen, Bestand Schloß Körtlinghausen, Bausachen.  
Eigenhändiges Schreiben, Halbfolio, Briefumschlag verloren.

Diplomatische Abschrift:

Hochwohlgebohrner Gnädiger Herr.  
Aus erhaltenen schreiben von Ihro  
Hochwohlg(ebohrnen) Gnad(igen) Herren von der Füchten<sup>1</sup>  
habe ersehen, wie daß Ew(er) Hochwohlg(ebohrnen)  
Gnaden der resolution sein ein newes  
gebäude von ohngefehr 130. fuß langh, und  
55. bis 60. fuß breith auszuführen, und wie solches  
commode könnte ordonniret und eingerichtet  
werde(n), darüber ein dessein von meiner  
handt verlanget; weißwegen ich dann Ew(er)  
Hochwohlg(ebohrnen) Gnad(en) beygehende riße, woin  
ich meine meinungh expliciret, zu praesen-  
tiren nicht ermangele(n) wölle(n); Solten nun  
selbige Ew(er) Hochwohlg(ebohrnen) Gnad(en) gefallen und  
anstehen, so werde einen grundriß von die  
kellere, wie auch eine(n) standriß von der hin-  
tersten facciata, wie namlich der Saal,  
damit er nach seiner größe eine proportio-  
nirliche höhe erreiche, ausgeführet werd(en)  
müße, solte aber eins oder ander sich darin  
finden, so nicht nach Dero Gout und approba-  
tion, offerire mich ebenfalls nach erhaltener  
Dero intention, solches zu verbeßeren.  
Der ich dann Ew(er) Hochwohlg(ebohrnen) Gnad(en) dem  
Schutz Gottes befehlend mit tiefsten respect  
binn und bleibe

Ew(er)  
Hochwohlg(ebohrnen) Gnad(en)  
Unterthänigst gehorsambster  
Diener  
P Pictorius

Münster d(en)  
15. Martii 1713

1: von Droste zu Füchten, südwestlich Werl.

Mit zweitem Schreiben von 1713 Dezember 22 aus Münster übersandte Peter Pictorius einen Kellergrundriß, den er erläuterte. Den Schloßbau führte aus Just Wehmer, der 1717 April 23 aus Hannover über die Bleiverglasung der Fenster schrieb. Vgl. Theodor Rensing in: Westfalen 38. 1960 S. 191, 193; der einzig erhaltene Grundriß des Obergeschosses, wohl einer der angesprochenen Risse, ist abgebildet ebda. S. 193 Abb. 66.

*Hochwohlgebohrner  
Gnädiger Herr  
aus erhaltenen schreiben von Ihro*

forsworlich: Guad: fassen von der fünften  
 Jahr anfang, die das so: forsworlich:  
 Guad: das resolution sein ein unwar  
 gebären von ofungjahr 130. die lange, und  
 55. bei 60. die bruch ein die fassen, und die selbst  
 Comode von der Ordnung und einjährig  
 werden, darüber ein dessein von man  
 fände darbringt; was man in dem so:  
 forsworlich: Guad: beygefunden vider, also  
 in man manimes explicite, zu präsen,  
 die nicht romanische sollen; sollen ein  
 selbst so: forsworlich: Guad: gefallen und  
 anfangen, so werden nicht grundriß von ein  
 Ballen, die ein ein Grundriß von der fin,  
 fassen facciata, die anfang der Saal,  
 damit er nach seiner großen ein proportio,  
 nichtige sein können, ein gefaselt werden  
 müssen, sollte aber nicht das unter sie ein  
 finden, so nicht nach dem Gort und appoche,  
 hin, offeren ein abzufelt nach aufbau  
 der intention, selbst die Anwesen,  
 der in dem so: forsworlich: Guad: dem  
 Tisch Gottes bestanden mit höchsten respect  
 ein und ein.

so:  
 forsworlich: Guad:

Auftragsmäßig erforscher

ein

L. Victorius.

Münster d.  
 15. Martij 1713.

## NOTARIATSSIGNETE

Wesentlicher Bestandteil der deutschen Notarurkunde bzw. des Notariatsinstrumentes, das sich seit der Mitte des 13. Jahrhunderts nach italienischem Vorbild entwickelte, sind Signet (Zeichen) und Unterschrift des Notars.

Im Anschluß an 8 Notariatssignete seit 1407, die im Inventar des Fürstlichen Archivs zu Burgsteinfurt A (Inventare nichtstaatl. Archive Westfalens NF 5. 1971) abgebildet sind, sollen künftig weitere Signete als Vorstufen einer Katalogisierung westfälischer Notare und ihrer Zeichen folgen.

Voraussetzung für die Ausübung des Notarberufes war die Einschreibung (Immatrikulation) in die sog. Notariatsmatrikel. Ein solches Verzeichnis für das Fürstbistum Münster veröffentlichte Wilhelm Kohl in: Beiträge zur westfälischen Familienforschung 20. 1962, im folgenden zitiert = Kohl und Seite.



1



2



3



4



5



6



7

Signete 1 – 6 aus dem Archiv Frhr. v. Fürstenberg Körtinghausen.

- 1) Bestand Braam: Henricus Westerhoff, kaiserl. Notar, 1673 Hamm, Devise: Mihi adhaerere Deo bonum est = Mich an Gott zu halten ist gut.
- 2) Bestand Hohenover: Johann Dietrich Reinold, kaiserl. Notar, 1717 Hohenover, immatrikuliert am münster. Officialat 1693 Juli 8, s. Kohl S. 46, Devise: Vincam hoc signo salutis = In diesem Zeichen des Heils werde ich siegen.
- 3) Bestand Suttrop: C. I. Schober N(otarius) P(ublicus), 1732 Körtinghausen, Devise: Veritate et industria = Mit Wahrheit und Fleiß.
- 4) Bestand Suttrop: Johannes Jacobus Wappeler, kaiserl. Notar, 1734 Körtinghausen, immatrikuliert an der Arnsberger Kanzlei, ferner noch 1731 Warstein, Devise: Neque ad dexteram neque ad sinistram = Weder nach rechts noch nach links.
- 5) Bestand Kallenhardt: Johann Jodocus Trippen, öffentl. Notar und Stadtsekretär zu Kallenhardt, 1741. Stadtarchiv Kallenhardt, Urk.: Notar seit 1725, Stadtsekretär bis 1763. Devise: Omnia ad maiorem Dei gloriam = Alles zur größeren Ehre Gottes.
- 6) Bestand Kallenhardt: Caspar Ferdinand Trippen, kaiserl. Notar und Stadtsekretär zu Kallenhardt, 1775 Kallenhardt. Stadtarchiv Kallenhardt, Urk.: Stadtsekretär 1769-1792. Devise: In hoc signo vinces = In diesem Zeichen wirst du siegen.
- 7) Pfarrei Ramsdorf: Notar Christian Bernard Hanloe, immatrikulierter Notar, 1702 Ramsdorf, immatrikuliert 1693 Oktober 25, aus Münster, s. Kohl S. 43. Devise: In fine stat faelicitas = Am Ende besteht das Glück.